



Michael Flehmer, Rolf Derscheid, Zoran Radulovic (von rechts) wurden Dritte. (Foto: Hofmann)

Team Derscheid auf dem dritten Rang

MUCH/OVERATH. Bei herrlichem Frühjahrs Wetter fand das 43. DMV Vier-Stunden-Rennen, der zweite Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft, auf der über 24 km langen Kombination von Grand-Prix-Kurzanbindung und Nürburgring-Nordschleife statt.

Ein abgeplatzter Kühlerschlauch war Ursache, dass Teamchef Rolf Derscheid in seinem BMW 325i E90 auf dem eigenen Kühlwasser „ausrutschte“ und heftig in die Leitplanken einschlug. Ohne Punkte wurde die Heimreise angetreten.

Mit einem Ersatzfahrzeug fuhr das Team Derscheid um Teamchef Rolf Derscheid (MUCH), Michael Flehmer (Overath) und Zoran Radulovic (Simmersfeld) im Training in der Klasse V4 bei dem mit 20 Autos stark besetzten Starterfeld auf den siebten Rang.

Startfahrer Michael Flehmer war mit all seiner Routine nach acht Runden Fünfter. Zoran Radulovic übergab trotz vieler Unfälle und damit verbundener Code-60-Zonen auf Rang vier an Schlussfahrer Rolf Derscheid. Da der Rückstand zum Drittplatzierten bereits sehr groß war, hieß es, den Wagen über die Distanz zu bringen. Ein Ausfall eines Konkurrenten brachte Rang drei.

Rolf Derscheid: „Nach dem Desaster im ersten Lauf war der dritte Platz Balsam für die geschundene Seele. Mein besonderer Dank gilt wie immer meinem Team, ohne deren schnellen Boxenstopps dieser Erfolg unmöglich gewesen wäre. Wir hoffen, beim nächsten Rennen mit dem reparierten Unfallfahrzeug wieder antreten zu können. Dann werden die Karten neu gemischt.“ (er)